

VERITAS

50. Ausgabe

Draßmarkt | Oberrabnitz | Karl

September 2021

Aus dem Inhalt

Brief des Pfarrmoderators	1
Wir Gedenken	2
Gedengottesdienst	3
Ratsvikar Werkovits ein 40iger	3
Erstkommunion in Draßmarkt	4
Firmung in Draßmarkt	4
Hochfeste zu Coronazeiten	5
Ministrantendienst	6
PGR-Sitzung in Oberrabnitz	7
Gedenktag Joachim und Anna	7
Marterl- und Bildstockpflege	7
101 Argumente	8
Fußwallfahrt nach Maria Bründl ...	8
Neue Ratsvikarin in Karl	8
Ortswallfahrt - Maria Schnee	9
Verregnerter Kirtag in Karl	9
Kirchenbegutachtung in Karl	10
Kinderseite.....	11
50. Ausgabe der Veritas	12

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

„Der Mensch denkt, Gott lenkt“

Das haben wir in der letzten Zeit in unseren Seelsorgeraum deutlich erfahren. Als am Montag, dem 05. Juli um 23:30 Uhr die traurige Nachricht über den Tod des Dechant und Pfarrer Viktor Oswald kam, waren meine privaten Urlaubspläne sowie alles Geplante im Seelsorgeraum plötzlich vorbei.

In dieser Situation waren die wichtigsten Aufgaben eine würdige Verabschiedung von + Viktor Oswald sowie die planmäßige Durchführung aller geplanten Taufen und Hochzeiten, sodass die Gläubigen nicht unruhig werden.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen, die dazu beigetragen haben, sehr herzlich bedanken. Ein großes Dankeschön gehört der Ratsvikarin und allen Ratsvikaren unseres Seelsorgeraumes, der Bestattung Doris und Peter Parapatits und den zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die einzelne Gebetsstunden sowie das Requiem für den + Dechant vorbereitet und mitgestaltet haben. Es war ein schöner Ausdruck der Dankbarkeit seitens der Gläubigen für die pastorale Tätigkeit des + Pfarrer Viktor Oswald.

Das Leben muss weiter gehen!

Meine Hauptgedanken betreffen deshalb die Frage: Wie geht es bei uns im Seelsorgeraum weiter? Bei der Messe am Sonntag, dem 22. August 2021 mit Diözesanbischof Ägidius in Markt Sankt Martin habe ich gehofft, den Namen des zweiten Priesters in unserem Seelsorgeraum zu hören. Leider hat die Diözesanleitung keinen Priester gefunden, der in unseren Seelsorgeraum kommen könnte. Ich wurde vom Bischof gebeten, alle Pfarren und Filialen dieses Schuljahr zu betreuen und zu leiten. Nach dem Gespräch mit der Ratsvikarin und den Ratsvikaren, möchte ich andeuten, wie es bei uns weitergehen könnte.

Gottesdienste

An erster Stelle stehen die Gottesdienste. Einerseits werde ich die Pensionisten in unserer Umgebung um ihre Mithilfe bitten, andererseits muss man mit mehr Wort-Gottes-Feiern rechnen. Es ist für mich nicht möglich, regelmäßig alle Werktagmessen zu halten. Diese werden, wie es möglich ist, unregelmäßig eingeteilt.

Taufen - Hochzeiten

Bei Taufen und Hochzeiten bitte ich, mich direkt am Handy 0699/17246354 anzurufen, um einen Termin mit mir zu vereinbaren.

Bei Gesprächen mache ich vieles elektronisch und nutze dazu diözesane Programme. Damit möchte ich den Menschen Zeit ersparen und unnötige Dokumente nicht in der Pfarrkanzlei sammeln. Die Gespräche beziehen sich auf das wesentliche bei Sakramenten sowie auf die würdige Feier.

Sterbefälle

Plötzlich und ungeplant kommen leider auch Sterbefälle. Pfarrer Karl Heinz Mück hat mir bei Begräbnissen und Krankensalbung seine Hilfe angeboten. Besonders bei schwer kranken Personen, wo die Krankensalbung eine entscheidende geistliche Hilfe ist, bitte mich oder Pfarrer Mück (sein Handy: 0699/19079003) so bald wie möglich anrufen.

Bischöfliche Visitation

Ein anderes wichtiges Thema sind, vor der bischöflichen Visitation, die baulichen Maßnahmen und die nötigen Renovierungen. Wir werden uns mit den einzelnen Pfarrgemeinderäten bemühen, alle unsere Kirchen, Pfarrhöfe und andere kirchlichen Gebäude samt Einrichtungen, in einen guten Zustand zu bringen.

Mit großer Hoffnung auf Gottes Hilfe und die Hilfe aller Menschen guten Willens sowie mit der herzlichen Einladung zur Mitgestaltung der Ortskirche in unseren Seelsorgeraum, wünsche ich allen ein gesegnetes Arbeitsjahr 2021/2022.

Mag. Grzegorz Kotynia

Pfarrmoderator

Wir Gedenken



Martin Korpitsch

Der bekannte und beliebte Generalvikar der Diözese Eisenstadt, Kan. Kons. Rat Mag. Martin Korpitsch, ist am 10. Mai 2021 im 66. Lebensjahr im 41. Jahr seines Priesterlebens in die himmlische Heimat eingegangen. Er spendete 2017 in Draßmarkt das Hl. Sakrament der Firmung. Als Präses von Kolping Burgenland war er auch der Kolpingfamilie Karl sehr verbunden.



Karl Langecker

Geistlicher Rat Karl Langecker, Pfarrer im Ruhestand, hat die Pfarren Draßmarkt von 1979 und Oberrabnitz mit Karl von 1989 bis 2004 betreut und ist am 21. Mai 2021

Alles lebt in der Liebe Gottes, und wer heimkehrt, der bleibt in der Familie und ist nur vorausgegangen.

Elisabeth von Thüringen

im 83. Lebensjahr und 51. Jahr seines Priestertums in Dörfel verstorben. Viele Renovierungsarbeiten in unserem Pfarrverband werden mit ihm in Verbindung gebracht. Er wurde am Friedhof in Draßmarkt im Priestergrab bestattet.



Viktor Ludwig Oswald

Pfarrer Viktor Ludwig Oswald, Dechant des Dekanates Oberpullendorf und Leiter des „Seelsorgeraumes Hl. Elisabeth von Thüringen“, wirkte seit 2018 in unseren Pfarren und wurde von Gott, dem Herrn, am 5. Juli 2021 im 57. Lebensjahr und im 21. Jahr als Priester zu sich gerufen. Im Rahmen der Begräbnisfeierlichkeiten wurde in der Pfarrkirche in Neutal am 14. Juli sowie am 16. Juli 2021 in der Heimatpfarre Stegersbach das Hl. Requiem mit der Beisetzung der Urne gefeiert.

Wir sind dankbar für die Vermittlung ihres Glaubenszeugnisses im

priesterlichen Dienst sowie die Seelsorge mit der Spendung der Sakramente in unseren Gemeinden. Möge Gott ihren Einsatz lohnen, ihre Sehnsüchte erfüllen und ihr Leben vollenden in ihm. Herr, lass sie dein Angesicht schauen. SaG

Leopold Gartner

Am 17. Juli 2021 ist Leopold Gartner, der den Kreuzweg in Karl sowie das Friedhofskreuz geschaffen hat, im 92. Lebensjahr in die ewige Heimat abgerufen worden.

Er wurde für seine Verdienste um die Ferialkirche Karl von Bischof Paul Iby mit dem St. Martinsorden in Silber ausgezeichnet. Durch seine Schnitzarbeiten, dem Kreuzweg zum Papstkreuz und das Friedhofskreuz, hat er nicht nur Wegmarken für Karl geschaffen sondern er bleibt dadurch der Bevölkerung von Karl stets in Erinnerung.

Hans Trinko

Schmerzlich ist auch der Verlust von Prälat und ehemaligem Direktor des Pastoralamtes Hans Trinko, der am 17. März 1991 im Auftrag des Diözesanbischofs Dr. Stefan Laszlo den Kreuzweg in Karl nach dem vorgesehenen Ritus errichtet und geweiht hat.

Er verstarb am 13. August 2021 nach längerer schwerer Krankheit im 83. Lebensjahr. JoFe



Leopold Gartner, Hans Trinko und Karl Langecker bei der Einweihung des Kreuzweges in Karl 1991

Gedenkgottesdienst für Dechant und Pfarrer Viktor Oswald

Am Montag, dem 05. Juli 2021 ist unser Dechant, Pfarrer der Pfarren Markt St. Martin, Landsee, Neutal, Draßmarkt, Oberrabnitz und Kaisersdorf und Leiter des Seelsorgeraums Hl. Elisabeth von Thüringen in seiner Heimatstadt Stegersbach ganz plötzlich und unerwartet im 57. Lebensjahr verstorben.

Am 22. August 2021 zelebrierte Diözesanbischof Dr. Ägidius Zsifkovics in der Pfarrkirche Markt St. Martin einen Gedenkgottesdienst für ihn. Der Diözesanbischof würdigte dabei das Wirken von Viktor Oswald in dessen 21 Jahre andauerndem priesterlichen Dienst. Neben den Ratsvikaren und VertreterInnen aus den genannten Pfarren und Filialen nahmen auch die Geschwister des Verstorbenen teil.

Bischof Ägidius stellte in seiner Predigt den Anwesenden die Frage aus dem Sonntagsevangelium, die Jesus seinen zwölf Jüngern gestellt hatte (Joh. 6,60-69) hin: „Wollt auch ihr weggehen?“ Er erinnerte an die Worte des römischen Satirikers Juvenal, der in seiner Kritik an der römischen Gesellschaft meinte, das Volk will Brot und Spiele (Wagenrennen). Auf

uns heute übertragen – Essen und vergnügliche Ablenkung. Für uns aber soll das heißen „Gott und Ziele!“ Wenn wir das Schriftwort ernst nehmen, so ist das für uns zu verinnerlichen, was Petrus hier antwortet:

„Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens.

Wir sind zum Glauben gekommen und haben erkannt: Du bist der Heilige Gottes.“

„Gott und Ziele!“

- dem nachzustreben, war unserem lieben verstorbenen Dechant und

Pfarrer wichtig. Der Diözesanbischof dankte ihm nochmals, dass er sich mit seinem Tun eingesetzt hat für die Menschen in seinen Pfarren und für mehr als „Brot und Spiele“.

Wir vermissen Dechant Viktor Oswald in unserem Seelsorgeraum und in unseren Pfarren, wir vermissen seinen Humor aber auch sein Eintreten für eine geschwisterliche Kirche im Geiste des Zweiten Vaticanums. Möge Gott ihm seinen Dienst vergelten.

Ruhe in Frieden, lieber Dechant und Pfarrer Viktor!
AB-G



Ratsvikar Thomas Werkovits ein jugendlicher 40iger



Ratsvikar Thomas Werkovits feierte am 3. August 2021 seinen 40. Geburtstag. Bei einer Dankmesse wurde er seitens der Pfarre Draßmarkt für sein Engagement, dass er der kirchlichen Gemeinschaft erweist, gewürdigt. Auch wurden ihm Glückwünsche mit auf seinen weiteren Lebensweg gegeben mit Josua 1,9 „Sei mutig und entschlossen. Lass dich nicht einschüchtern und hab keine Angst. Denn ich der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst.“ SStr

Die Veritas schließt sich den Glückwünschen an und hofft noch auf viele Jahre des Engagements.

Erstkommunion in Draßmarkt

Am 29. Mai 2021 fand die Erstkommunion für den Pfarrverband in Draßmarkt statt. Die Kinder Timo, Luan, Felix, Michael, Emma, Valentina, Hannah und Sophie wurden in den Wochen davor während der heiligen Messen von Pfarrer Grzegorz Kotynia auf dieses große Fest vorbereitet. Die festliche Heilige Messe wurde vom Chor aus Draßmarkt begleitet. Mit Unterstützung der Religionslehrerin Christa Böhm-Szupper wurden von den Kindern Fürbitten vorgetragen, die uns den Vergleich der Aufgaben, Anstrengungen und Besonderheiten von Blumen zu uns Menschen vermittelten. Das Lieblingslied der Kinder vom Regenbogen wurde mit großer Begeisterung gesungen. Der erstmalige Empfang der heiligen Kommunion wurde für die Kinder ein wunderschönes Fest. SStr



Firmung 2021 in Draßmarkt

Aus den Ortsteilen Draßmarkt, Karl und Weingraben empfangen 20 junge Christen am 12. Juni 2021 von Pfarrer Grzegorz Kotynia das Sakrament der Firmung. Zur Vorbereitung auf das Sakrament trafen sich die Jugendlichen mit Pfarrer Grzegorz beim Gottesdienst und zu Zoom Meetings. Bei den Meetings beschäftigten sich die Jugendlichen

unter anderem mit den sieben Sakramenten - hier ins besonders mit dem Sakrament der Firmung und dem Sakrament zur Vergebung der Sünden. Weiters mit dem komplexen Thema Dreifaltigkeit und den Gaben des Heiligen Geistes. Das Fest wurde am Kirchenberg gefeiert. In seiner Predigt ermutigte Pfarrer Grzegorz die jungen Christen ihren Glauben zu leben und

für den Glauben einzustehen. Mit dem Wunsch, dass sich die Gefirmten mit ihren Talenten in der Gemeinschaft der Christen einbringen und so ihren Glauben praktizieren endete die Feier. Schließen wir die jungen Erwachsenen in unsere Gebete ein, damit sie ihren Glauben leben können. Christlicher Glaube verlangt das Engagement von uns allen. SiFru



Hochfeste zu Corona-Zeiten in unserem Pfarrverband

Nicht zuletzt durch die Bereitschaft der Priester des Seelsorgeraumes konnten die Heilige



Woche mit dem Osterfest sowie Kirtag und Fronleichnam trotz der Einschränkungen aufgrund der CoVid-Pandemie in der Pfarrkirche unter Einhaltung der vorgeschriebenen Richtlinien gefeiert werden. SaG

Am 3. Juni wurde in Draßmarkt die Fronleichnamsmesse im Freien zelebriert, aber leider aufgrund der Umstände wieder ohne Prozession. Dennoch wurde auf die Tradition des Tragens der Mutter Gottes und der verschiedenen Kirchenfahnen



nicht verzichtet. Ein herzliches Dankeschön gebührt dem Musikverein Draßmarkt. Sie haben

sich bereit erklärt, ihre Bühne samt Überdachung aufzubauen und den Sommer über stehen zu lassen. Somit wurden diverse kirchliche Feierlichkeiten im Freien möglich. Ein herzliches Vergelt's Gott. SStr

In Karl wurde Fronleichnam in diesem Jahr wieder im "Brunngartl" gefeiert. Die Feuerwehr Karl unter dem Hauptmann Markus Liebentritt war zahlreich vertreten. Bei diesem Anlass wurde die Mesnerin Christine Schuneritsch für ihren langjährigen Dienst bedankt. JoFe



Ministrantendienst ist ein Dienst an der Gemeinschaft

Ohne Ministrantinnen und Ministranten fehlt etwas im Gottesdienst. Beim Dienst am Altar helfen sie nicht nur dem Priester, mit ihrem Handeln sorgen sie auch für eine feierliche Atmosphäre und machen das liturgische Geschehen für die Gemeinde erfahrbar.

Die Aufgaben der Ministrantinnen und Ministranten ist vielfältig und müssen einstudiert werden, damit die jeweiligen kirchlichen Feiern reibungslos ablaufen. Bei besonderen Anlässen wie Taufen, Hochzeiten oder Beerdigungen und an besonderen Feiertagen ist die Verantwortung noch größer. Wir sind daher dankbar, dass es junge Burschen und Mädchen gibt, die diesen verantwortungsvollen Dienst versehen.

Aufnahme und Verabschiedung der Ministranten in Draßmarkt

Am 20. Juni 2021 wurden die Aheurigen Kommunionkinder und auch die Kommunionkinder des letzten Jahres freudig in den

wurden die ausscheidenden Ministranten verabschiedet und ihnen wurde mit einem kleinen Geschenk seitens der Pfarre für den Dienst der letzten Jahre gedankt.

Neu aufgenommen wurden:

Sarah, Sophia, Lea, Lisa, Clara, Valentina, Timo, Hannah, Sophie, Michael

Verabschiedet wurden:

Bianca, Kim, Nadja, Julia, Johannes, Matthias, Johanna und Martin. SStr

Ministrantenaufnahme in Oberrabnitz

Am 26. Juni 2021 fand in der Pfarrkirche Oberrabnitz die feierliche Aufnahme der Ministrantinnen statt. Emma, Valentina sowie Madeleine haben sich der Ministrantenschar



Es kommt nicht darauf an was man tut, sondern wie man es tut.

Adolph Kolping

Ministrantendienst aufgenommen. Es ist schön zu sehen, dass alle mit Begeisterung dabei sind und sich sehr auf eine interessante, neue Tätigkeit freuen. Gleichzeitig

angeschlossen. Mit Eifer waren sie bei den Übungsstunden mit Pfarrer Grzegorz dabei und übten schon mit ihren Kameraden den Ministrantenablauf.

Die Pfarrgemeinde darf sich somit über neun Ministranten freuen. Hermi und Martina wünschten den „kleinen Minis“ alles Gute und Gottes Segen.

Martina Liebentritt



Verabschiedung der Ministrantinnen in Karl

In Karl wurden Johanna und Katharina als Ministrantinnen verabschiedet und bedankt. Durch die geringe Kinderzahl in Karl, verbleiben im Moment nur zwei Ministrantinnen. Julia und Helene versehen eifrig ihren Dienst wofür wir sehr dankbar sind. JoFe

Pflege von Bildstock und Marterl in Oberrabnitz



Erich Heißenberger, die Zwillinge Emma und Valentina sowie Josef Kogler haben wieder Hand angelegt und das Wegkreuz und den Bildstock am Franzensweg in Richtung Draßmarkt freigeschnitten und die Plätze gesäubert. Herzlichen Dank! SaG

Sitzung des Pfarrgemeinderates Oberrabnitz mit Karl

In der Pfarrgemeinderatssitzung am 15. Juni 2021 wurden u. a. notwendige Vorbereitungen für die Pfarrgemeinderatswahl 2022 und Vorarbeiten für die Visitation 2023 geplant, besprochen und festgelegt. SaG



Gedenktag Joachim und Anna

Am 26. Juli hat Herr Pfarrer Karl-Heinz Mück mit den Gottesdienstbesuchern aus Oberrabnitz und den umliegenden Ortschaften zu Ehren der Hll. Joachim und Anna die Eucharistiefeier bei der Kreuzkapelle gefeiert. In der Predigt wies er auf die wichtige Rolle der Großeltern hin, die sie bei der Erziehung der Enkelkinder spielen und hob hervor, dass Oma und Opa oft auch jene sind, die den Glauben authentisch vermitteln.

Mit seinem humorvollen Gemüt sorgte Pfarrer Mück auch bei der Agape nach der Hl. Messe für Erheiterung.

Wir danken allen, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben.

Besonderer Dank gilt Frau Maria Kogler, die sich das ganze Jahr über freiwillig um die Kreuzkapelle kümmert. SaG



101 Argumente für den Gottesdienstbesuch

49 Hermine Liebentritt

Um durch das Sakrament und das Hören vom Wort Gottes so lieben zu lernen, wie wir lieben sollten. Gott ist die Liebe.



50 Gerhard Gmeiner

Die Sonntagsmesse gehört für mich zu einer guten Woche einfach dazu. Dort kann ich Kraft schöpfen und zugleich Ruhe finden. Außerdem finde ich, dass das gemeinsame Feiern des sonntäglichen Gottesdienstes den Zusammenhalt in der Ortsgemeinschaft stärkt.



Versehen

Korrektur - Sternsingen in Oberrabnitz. In der letzten Veritas wurde im Bericht über die Dreikönigsaktion ein Sternsinger nicht genannt. Auch Valentin war in Oberrabnitz beim Verkünden der Frohen Botschaft und Sammeln von Spenden für Bedürftige unterwegs (links am Foto). Wir bitten den Irrtum zu entschuldigen. SaG



Fußwallfahrt nach Maria Bründl in Dörfl



Am 15. August 2021, dem Festtag Maria Aufnahme in den Himmel, machten sich Gläubige aus Oberrabnitz und Weingraben am frühen Morgen, jeweils von ihrer Pfarr- bzw. Filialkirche aus auf den Weg in Richtung Dörfl zur Bründlkapelle.

Unter den 33 Wallfahrern waren junge Familien und Mitglieder der

Freiwilligen Feuerwehr. Auf halbem Weg trafen sich die Pilgergruppen im Wald zu einer Andacht.

Schließlich zogen sie gemeinsam in die Kapelle in Maria Bründl ein und feierten den Festgottesdienst, der vom Bischofsvikar und Subregens des Bischöflichen Priesterseminars P. Lic. theol. Lorenz Voith zelebriert wurde. SaG

Silvia Fruhmann neue Ratsvikarin in Karl



Bereits bei der konstituierenden Sitzung des Karler Filialkirchenrates im Jahre 2017, wurde die Übergabe der Funktion des Ratsvikars im Laufe der Funktionsperiode, beschlossen. Schon damals wurde vereinbart, dass Silvia Fruhmann diese Funktion übernehmen wird.

Bei der Filialkirchenratssitzung am 29. August 2021 wurde die Übergabe, nach neuerlicher Wahl vollzogen.

Silvia Fruhmann wurde einstimmig in diese Funktion gewählt.

Nach 34 Jahren, in dieser Funktion, hat Johannes Fenz das Amt den Ratsvikars abgegeben. Er wird bis zum Ende der Funktionsperiode im Filialkirchenrat vertreten sein. JoFe

Karler Ortswallfahrt nach Maria Schnee



Am 22. August 2021 machten sich die Karler*innen zu einer Wallfahrt nach Kaltenberg zur Wallfahrtskirche Maria Schnee auf. Schon von Weitem beeindruckt einem diese Wallfahrtskirche in der Buckligen Welt. Beim Wallfahrergottesdienst, bei

der Andacht, im Gebet und in der Stille wurde innegehalten vom Alltag. Die Zeit für sich selbst, die Zeit um seine Anliegen der Mutter Gottes darzubringen wurde von den Pilgern sehr positiv und freudig wahrgenommen. Das gesellige Beisammensein beim Mittagessen

frischte die christliche Gemeinschaft auf.

Gestärkt im Glauben, mit Dankbarkeit erfüllt und dem Versprechen die Wallfahrt zu einem Wallfahrtsort auch im nächsten Jahr zu unternehmen, kehrten die Karler*innen wieder heim zu. SiFru

Verregneter Kirtag in Karl

Das Wetter hat uns dieses Jahr am 5. August 2021 einen Strich durch die Rechnung gemacht. Aufgrund des Regens, wurde die Festmesse zu Ehren des Heiligen Oswald, die Neupriester Julian Heissenberger zelebrierte, in die Kirche verlegt.

Nichts desto trotz machte sich eine Gruppe von Fußwallfahrern von Unterrabnitz auf den Weg um den Festtag des Heiligen Oswald in Karl zu begehen. Auch wenn die Kirche voll war, kam kein richtiges "Kirtagsfeeling" auf. Es ist zu hoffen, dass wir nach Corona und der diesjährigen Witterung den Kirtag und somit den großen Feiertag in Karl wieder in gewohnter Weise feiern können.



Ich gehe gern durch den Regen, damit mich niemand weinen sehen kann.

Charlie Chaplin

Visitation 2023 – Kirchenbegutachtung in Karl

Im Jahre 2023 findet wieder die Bischöfliche Visitation statt. Im Vorfeld werden durch Experten der Diözese die Kirchengebäude begutachtet und festgestellt welche Renovierungsarbeiten notwendig sind. Die Begutachtung fand am 8. April 2021 statt.

Dabei wurde festgestellt, dass der Bauzustand gut ist und baulich keine größeren Sanierungsarbeiten notwendig sind. Die Außentüren der Kirche gehören saniert und neu gestrichen. Ein größeres Problem stellt ein Wurmbefall in der Kirche dar. Die Kirchenbänke und vor allem die Orgel sind davon stark betroffen. Seitens des Filialkirchenrates ist man dabei die Kosten zu erheben. Die Begutachtung durch den Orgelkurator der Diözese Gerhard Allmer ergab, dass die Vergasung und die fachgerechte Sanierung der Orgel sehr hohe Kosten verursachen wird.

Nachdem aus der ehemaligen Pädagogischen Akademie in der Diözese eine Orgel vorhanden ist,

könnte man diese Orgel erwerben. Die Kosten würden sich mit dem Abbau und Aufbau sowie dem Kauf der Orgel auf ca. € 30.000,00 belaufen. Seitens des Pfarrgemeinderates Karl wird diese Möglichkeit geprüft. Eine Erneuerung der Kirchenbänke



wird ebenfalls in Erwägung gezogen.

Im Jahre 2023 feiern wir auch das 300jährige Bestehen der Kirche Karl, wie wir diese heute vorfinden. Ziel ist es, dass sie zu diesem Anlass im Glanz erstrahlt. JoFe



Zweifel zerfrisst wie ein Holzwurm auch den stärksten Balken.

Joachim Nusch

Schnupferclub Ozona Karl übergibt Spende an die Kirche Karl

Im Jahre 1975 wurde, auf Initiative von Josef Grosinger, der 1. Burgenländische Schnupferclub Ozona Karl gegründet. 46 Jahre lang wurde damit das gesellschaftliche Leben in Karl gefördert. Die Obmänner bzw. Obfrauen Josef Grosinger, Walter Schuneritsch, Ilse Schedl, Herrmann Windisch und Monika Hoschopf haben sich mit den Vereinsmitgliedern stets bemüht, das Vereinsleben aufrecht zu erhalten.

Die Zeiten haben sich geändert und "das Schnupfen" ist nicht mehr "in". Aus diesem Grund hat man beschlossen, den Club aufzulösen. Das Vereinsvermögen wurde nunmehr der Feuerwehr Karl sowie der Filialkirche Karl übergeben. In der Filialkirche wird der Betrag von € 3.300,00 dem Orgelfond zugeführt. Ein herzliches Vergelt's Gott dem Schnupferclub Karl. JoFe



Bei der Scheckübergabe: v.l.n.r.: Feuerwehrhauptmann Markus Liebentritt mit seinem Stellvertreter Christoph Baumgartner, Gründungsobmann Josef Grosinger, Schnupferobfrau Monika Hoschopf, Ratsvikar a.D. Johannes Fenz, Kassierin Claudette Baumgartner.

Hallo Kinder!

Unsere Kirchenmaus ist zurück aus dem Urlaub. Neben dem Fußball spielen, einer Erholungswoche an einem See in den Bergen und der Schatzsuche, hatte sie kaum Zeit, die Rätselaufgaben zu lösen. Die Kirchenmaus hat immer gesagt: "Das hat noch Zeit, es sind ja Ferien!" Jetzt sind diese vorbei und sie will sich noch immer nicht anstrengen. Kannst du ihr bei der Lösung der Rätsel helfen?

Illustrationen: Liliane Oser
aus dem Don Bosco Magazin



Ergänze das Fußball-Sudoku. Aber Achtung: Jedes Ding darf in der Reihe nur einmal vorkommen.



Welches Schiff fährt auf die Schatzinsel?

Findest du die fünf Fehler?



50. Ausgabe der Veritas

Sie halten die 50. Ausgabe der Veritas in der Hand. Im Mai 2005 erschien die erste Ausgabe. Dem damaligen Pfarrer Nikolas Abazie war es wichtig, sich in Zeiten des Informationsüberflusses abzuheben. Er schrieb in der ersten Ausgabe: „Unser Auftrag als getaufte Christen verpflichtet uns nicht nur das Wort Gottes anzunehmen und uns von ihm tragen zu lassen, sondern es auch weiter zu geben.“ Mit der Veritas sollte das Wort Gottes weitergegeben werden und über das Leben im Pfarrverband berichtet werden.

So funktioniert die Veritas

Schon zu Beginn wurde ein Redaktionsteam zusammengestellt. Erster „Chefredakteur“ und Gestalter war Werner Müller. In jedem Ortsteil unseres Pfarrverbandes gab es einen Verantwortlichen bzw. eine Verantwortliche welche Beiträge für die Veritas geschrieben haben. Die Beiträge aus den Ortsteilen wurden an den „Chefredakteur“ übermittelt, der diese dann zu einer Zeitung zusammenfasste. Zu Beginn waren die Hauptverantwortlichen Herbert Schlögl für Drassmarkt, Werner Müller für Oberrabnitz und Johannes Fenz für Karl. Das Redaktionsteam wurde bald ausgeweitet. Die Verantwortung in Drassmarkt übernahm in der Zwischenzeit Andrea Berger-Gruber und in Oberrabnitz Sandra Gmeiner. Es gab immer wieder weitere engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche Beiträge für die Veritas lieferten.

Durch die unterschiedlichen Beiträge aus unserem Pfarrverband wurden die Aktivitäten zu einem bunten Bild

zusammengefasst.

Von 2005 bis 2013 wurde die Veritas bei der Firma Danek in Hornstein gedruckt. Im Jahre 2013 wurde auf Recyclingpapier umgestellt. Seit d i e s e m



Zeitpunkt wird die Veritas bei der Firma Rötzer in Eisenstadt gedruckt.

Wechsel der Chefredaktion

Für die ersten 25 Ausgaben war Werner Müller aus Oberrabnitz der Hauptverantwortliche für die Veritas. Im September 2013 übernahm diese Aufgabe Johannes Fenz aus Karl, der diese Verantwortung noch heute trägt. Schon im Jahr 2008 wurde die Ausgabe von anfänglich viermal im Jahr, aus Kostengründen, auf dreimal im Jahr reduziert. Jeder Haushalt sollte die Veritas bekommen und wird daher von eifrigen Austrägerinnen und Austrägern zugestellt.

Blick in die Zukunft

In der Zwischenzeit wurde unser Pfarrverband zum Seelsorgeraum zu Ehren der Heiligen Elisabeth von Thüringen mit anderen Pfarren zusammengefasst. Es ist also eine

Frage der Zeit bis aus der Veritas die „Elisabeth“ wird. Dadurch wird auch der Blickwinkel in unserem Seelsorgeraum größer. Dem Auftrag, das Wort Gottes in schriftlicher Form an alle Bewohner im Seelsorgeraum weiterzugeben, wird dabei eine höhere

Bedeutung zukommen.

Danke

Viele Redakteurinnen und Redakteure haben in den letzten sechzehn Jahren einen Beitrag geleistet. Dafür ein herzliches Danke! Dadurch lebt die Veritas.

Ein Dank gilt auch allen Austrägerinnen und Austrägern, die dafür sorgen, dass die Zeitung in die Haushalte kommt. Der Veritas liegt auch fallweise ein Zahlschein bei oder die Kontonummer wird in der Zeitschrift erwähnt. Allen, die einen finanziellen Beitrag für unsere Veritas geleistet haben, und hoffentlich auch in Zukunft leisten werden, sei herzlichst gedankt. Vergelt's Gott!

JoFe